

# Hans im Glück

Partitur

für die Märlinacht Zug 2010

Fabian Schmidt (2010)

**Maestoso** **Moderato**

Violine  
Flöte  
Oboe  
Fagott  
Klarinette in B-1  
Klarinette in B-2  
Trompete in B-1  
Trompete in B-2  
Horn in F 1  
Horn in F 2  
Posaune  
Kontrabass

quasi gliss  
p  
f  
mp

© FS2010

4

VI.  
Fl.  
Ob.  
Fg.  
B♭ Kl. 1  
B♭ Kl. 2  
B♭ Trp. 1  
B♭ Trp. 2  
Hrn. 1  
Hrn. 2  
Pos.  
Kb.

mf  
mp  
p  
ppp

pizz. arco

21

VI.

Fl.

Ob.

Fg.

B<sup>b</sup> Kl. 1

B<sup>b</sup> Kl. 2

B<sup>b</sup> Trp. 1

B<sup>b</sup> Trp. 2

Hrn. 1

Hrn. 2

Pos.

Kb.

Hans hatte sieben Jahre bei seinem Herrn gedient, da sprach er zu ihm: "Herr, meine Zeit ist herum, nun wollte ich gern wieder heim zu meiner Mutter, gebt mir meinen Lohn." Der Herr antwortete: "Du hast mir treu und ehrlich gedient; wie der Dienst war, so soll der Lohn sein", und gab ihm ein Stück Gold, das so groß wie Hansens Kopf war. Hans zog sein Tüchlein aus der Tasche, wickelte den Klumpen hinein, setzte ihn auf die Schulter und machte sich auf den Weg nach Hause.

do not copy - nicht fotokopieren - photocopie interdite

6

Allegretto

26

VI.

Fl.

Ob.

Fg.

B<sup>b</sup> Kl. 1

B<sup>b</sup> Kl. 2

B<sup>b</sup> Trp. 1

B<sup>b</sup> Trp. 2

Hrn. 1

Hrn. 2

Pos.

Kb.

C

VI. Fl. Ob. Fg. B♭ Kl. 1 B♭ Kl. 2 B♭ Trp. 1 B♭ Trp. 2 Hrn. 1 Hrn. 2 Pos. Kb.

8 VI. Fl. Ob. Fg. B♭ Kl. 1 B♭ Kl. 2 B♭ Trp. 1 B♭ Trp. 2 Hrn. 1 Hrn. 2 Pos. Kb.

do not copy - nicht photokopieren - photocopie interdite

Wie er so dahing und immer ein Bein vor das andere setzte, kam ihm ein Reiter in die Augen, der frisch und fröhlich auf einem munteren Pferde vorbeitrabte. "Ach", sprach Hans ganz laut, "was ist das Reiten ein schönes Ding! Da sitzt einer wie auf einem Stuhl, stößt sich an keinen Stein, spart die Schuhe und kommt fort, er weiß nicht wie." Der Reiter, der das gehört hatte, hielt an und rief: "Ei, Hans, warum läufst du auch zu Fuß?" "Ich muss ja wohl", antwortete er, "da hab' ich einen Klumpen heimzutragen; es ist zwar Gold, aber ich kann den Kopf dabei nicht gerad' halten, auch drückt mir's auf die Schulter." - "Weißt du was", sagte der Reiter, "wir wollen tauschen; ich gebe dir mein Pferd, und du gibst mir deinen Klumpen." - "Von Herzen gern", sprach Hans, "aber ich sag' Euch, Ihr müsst Euch damit schleppen." Der Reiter stieg ab, nahm das Gold und half dem Hans hinauf, gab ihm die Zügel fest in die Hände und sprach: "Wenn's nun recht geschwind gehen soll, so mußt du mit der Zunge schnalzen und ,hopp hopp' rufen."

Allegro

D

54

VI. *f*

Fl. *f*

Ob. *f*

Fg. *f*

B♭ Kl. 1 *f*

B♭ Kl. 2 *f*

B♭ Trp. 1 *f*

B♭ Trp. 2 *f*

Hrn. 1 *f*

Hrn. 2 *f*

Pos. *f*

Kb. *f*

10

64

VI.

Fl. *mf*

Ob. *mf*

Fg. *mf*

B♭ Kl. 1 *mf*

B♭ Kl. 2 *mf*

B♭ Trp. 1

B♭ Trp. 2

Hrn. 1

Hrn. 2

Pos.

Kb. *mf*

do not copy - nicht fotokopieren

interditia - photocopieren

74

VI. *f*

Fl. *f*

Ob. *f*

Fg. *f*

B♭ Kl. 1 *f*

B♭ Kl. 2 *f*

B♭ Trp. 1 *f*

B♭ Trp. 2 *f*

Hrn. 1 *f*

Hrn. 2 *f*

Pos. *f*

Kb. *f*

*ff*

*p*

Hans war seelenfroh, als er auf dem Pferde saß und so frank und frei dahinritt. Über ein Weilchen fiel's ihm ein, es sollte noch schneller gehen: da fing er an mit der Zunge zu schnalzen und "hopp hopp" zu rufen. Das Pferd setzte sich in starken Trab, und ehe sich's Hans versah, war er abgeworfen und lag in einem Graben, der die Äcker von der Landstraße trennte. Das Pferd wäre auch durch gegangen, wenn es nicht ein Bauer aufgehalten hätte, der des Weges kam und eine Kuh vor sich her trieb Hans suchte seine Glieder zusammen und machte sich wieder auf die Beine. Er war aber verdrießlich und sprach zu dem Bauer: "Es ist ein schlechter Spaß, das Reiten, zumal wenn man auf so eine Mähre gerät wie diese, die stößt und einen herabwirft, dass man den Hals brechen kann; ich setze mich nun nimmermehr wieder auf. Da lob' ich mir Eure Kuh, da kann einer mit Gemächlichkeit hinterher gehen und hat obendrein seine Milch, Butter und Käse jeden Tag gewiss. Was gäb' ich darum, wenn ich so eine Kuh hätte!" - "Nun", sprach der Bauer, "geschieht Euch so ein großer Gefallen, so will ich Euch wohl die Kuh für das Pferd vertauschen." Hans willigte mit tausend Freuden ein; der Bauer aber schwang sich aufs Pferd und ritt eilig davon.

do not copy - nicht fotokopieren

12 **Andante**

81

VI. *p*

Fl. *p*

Ob. *p*

Fg. *p*

B♭ Kl. 1 *mp*

B♭ Kl. 2 *p*

B♭ Trp. 1 *p*

B♭ Trp. 2 *p*

Hrn. 1 *p*

Hrn. 2 *p*

Pos. *p*

Kb. *p*

89 **G**

VI. *p*

Fl.

Ob.

Fg.

B $\flat$  Kl. 1

B $\flat$  Kl. 2

B $\flat$  Trp. 1 *mp*

B $\flat$  Trp. 2

Hrn. 1 *mp*

Hrn. 2

Pos.

Kb. *mp*

Hans trieb seine Kuh ruhig vor sich her und machte den Handel. "Hab' ich nur ein Stück Brot, und das fehlt, so kann ich, so oft mir's beliebt, Butter und Milch haben, so oft ich Durst, so melk' ich meine Kuh und trinke Milch, und du mehr?" Als er zu einem Wirtshaus kam, machte er sich eine große Freude alles, was er bei sich hatte, sein Mittagessen zu essen, rein auf und ließ sich für seine letzten paar Heller ein halbes Maß einschenken. Dann trieb er seine Kuh weiter, immer nach dem Weg seiner Mutter zu. Die Hitze wurde drückender, je näher der Mittag kam, und Hans befand sich in einer Heide, die wohl noch eine Stunde dauerte. Da ward es ihm ganz heiß, so dass ihm vor Durst die Zunge am Gaumen klebte. "Dem Ding ist zu helfen", dachte Hans, "jetzt will ich meine Kuh melken und mich an der Milch laben." Er band sie an einen dünnen Baum, und da er keinen Eimer hatte, stellte er seine Ledermütze unter, aber wie er sich auch bemühte, es kam kein Tropfen Milch zum Vorschein. Und weil er sich ungeschickt dabei anstellte, gab ihm das ungeduldige Tier endlich mit einem der Hinterfüße einen solchen Schlag vor den Kopf, dass er zu Boden taumelte und sich eine Zeitlang gar nicht besinnen konnte, wo er war. Glücklicherweise kam gerade ein Metzger des Weges, der auf einem Schubkarren ein junges Schwein liegen hatte. "Was sind das für Streiche!" rief der Metzger und half dem guten Hans wieder auf. Hans erzählte, was vorgefallen war. Der Metzger reichte ihm seine Flasche und sprach: "Da trinkt einmal und erholt Euch. Die Kuh will wohl keine Milch geben, das ist ein altes Tier, das höchstens noch zum Ziehen taugt oder zum Schlachten." - "Ei, ei", sprach Hans und strich sich die Haare über den Kopf, "wer hätte das gedacht! Es ist freilich gut, wenn man so ein Tier für's Haus abschlachten kann, was gibt's für Fleisch! Aber ich mache mir aus dem Kuhfleisch nicht viel, es ist mir nicht saftig genug. Ja, wer so ein junges Schwein hätte! Das schmeckt anders, dabei noch die Würste!" - "Hört, Hans", sprach da der Metzger, "Euch zuliebe will ich tauschen und will Euch das Schwein für die Kuh lassen." - "Gott lohn' Euch Eure Freundschaft!" sprach Hans, übergab ihm die Kuh, ließ sich das Schweinchen vom Karren losmachen und den Strick' woran es gebunden war, in die Hand geben.

89

Fg. *mf*

B $\flat$  Kl. 1 *mf*

B $\flat$  Kl. 2 *p*

98

B $\flat$  Trp. 1

B $\flat$  Trp. 2

Hrn. 1

Hrn. 2

Pos.

98

Kb.

H

Musical score for page 15, measures 102-111. The score includes parts for VI, Fl., Ob., Fg., B♭ Kl. 1, B♭ Kl. 2, B♭ Trp. 1, B♭ Trp. 2, Hrn. 1, Hrn. 2, Pos., and Kb. Dynamics include *p*, *mf*, and *f*.

do not copy - nicht fotokopieren!

I

Hans zog weiter und überdachte, wie ihm der Wunsch ginge; begegnete ihm je eine Verdrießliche, würde sie doch gleich wieder gutgemacht. Es kam danach ein Bursch zu ihm, der trug eine schöne, unter dem Arm. Sie boten einander die Zeit, und Hans von seinem Glück zu erzählen, und wie er immer so getauscht hätte. Der Bursch erzählte ihm, dass er die Gans einem Kindstauschmaus brächte. "Heb sie hoch", fuhr er fort, und packte sie bei den Flügeln, "wie schwer sie ist, aber auch acht Wochen lang genudelt worden. Wer in die Braten beißt, muss sich das Fett von beiden Seiten abwischen." "Ja", sprach Hans und wog sie mit der einen Hand, "die hat ihr Gewicht, aber mein Schwein ist auch keine Sau." Indessen sah sich der Bursch nach allen Seiten ganz bedenklich um, schüttelte auch wohl mit dem Kopfe. "Hört", fing er darauf an, "mit Eurem Schweine mag's nicht richtig sein. In dem Dorfe, durch das ich gekommen bin, ist eben dem Schulzen eins aus dem Stall gestohlen worden. Ich fürchte, ich fürchte, Ihr hab't's da in der Hand. Sie haben Leute ausgesickt, und es wäre ein schlimmer Handel, wenn sie Euch mit dem Schweine erwischten; das Geringste ist, dass Ihr ins finstere Loch gesteckt werdet." Dem guten Hans ward bang: "Ach Gott", sprach er, "helft mir aus der Not, Ihr wisst hier herum bessern Bescheid, nehmt mein Schwein da, und lasst mir Eure Gans." - "Ich muss schon etwas aufs Spiel setzen", antwortete der Bursche, "aber ich will doch nicht schuld sein, dass Ihr ins Unglück geratet." Er nahm also das Seil in die Hand und trieb das Schwein schnell auf einem Seitenweg fort; der gute Hans aber ging, seiner Sorgen entledigt, mit der Gans unter dem Arme der Heimat zu. "Wenn ich's recht überlege", sprach er mit sich selbst, "habe ich noch Vorteil bei dem Tausch; erstlich den guten Braten, hernach die Menge' von Fett, die herausräufeln wird, das gibt Gänsefettbrot auf ein Vierteljahr; und endlich die schönen weißen Federn, die lass' ich mir in mein Kopfkissen stopfen, und darauf will ich wohl ungewiegt einschlafen. Was wird meine Mutter eine Freude haben!"

Musical score for page 16, measures 112-115. The score includes parts for Fg., B♭ Kl. 1, B♭ Kl. 2, B♭ Trp. 1, B♭ Trp. 2, Hrn. 1, Hrn. 2, Pos., and Kb. Dynamics include *ff* and *dim.*

J

118

VI. *mf* *dim.* *p*

Fl. *f* *mp*

Ob. *f* *mp*

Fg. *f* *dim.* *mp*

B♭ Kl. 1 *f* *mp*

B♭ Kl. 2 *f* *mp*

B♭ Trp. 1 *mp*

B♭ Trp. 2

Hrn. 1 *mf* *dim.* *p*

Hrn. 2 *mf*

Pos. *mf*

Kb. *mf* *dim.*

do not copy - nicht fotokopieren - interdite photocopier

18

130

VI. *mf* *L*

Fl. *mf*

Ob. *mf*

Fg. *mf*

B♭ Kl. 1 *mf*

B♭ Kl. 2 *mf*

B♭ Trp. 1 *mf*

B♭ Trp. 2 *mf*

Hrn. 1 *mf* *mp*

Hrn. 2 *mf*

Pos. *mf*

Kb. *mf*



Andante

N

161

VI. *mf*

Fl. *mf*

Ob. *mf*

Fg. *mf*

B♭ Kl. 1 *mf*

B♭ Kl. 2 *mf*

B♭ Trp. 1

B♭ Trp. 2

Hrn. 1 *mf*

Hrn. 2 *mf*

Pos. *mf*

Kb. *mf* pizz.

do not copy - nicht fotokopieren - interdite photocopier

22

171

VI. *mf*

Fl. *mf*

Ob. *mf*

Fg. *mf*

B♭ Kl. 1 *p* *mf*

B♭ Kl. 2 *p* *mf*

B♭ Trp. 1 *mp* *mf* *p*

B♭ Trp. 2 *mp* *mf* *p*

Hrn. 1 *mp* *mf* *mp* *p*

Hrn. 2 *mp* *mf* *mp* *p*

Pos. *mp* *mf* *mp* *mf*

Kb. *f*

181 *pizz.*

VI.

Fl. *pp*

Ob. *p* *pp*

Fg.

B♭ Kl. 1 *p* *pp*

B♭ Kl. 2 *p* *pp*

B♭ Trp. 1

B♭ Trp. 2

Hrn. 1

Hrn. 2

Pos.

Kb. 181 *pp*

Indessen, weil er seit Tagesanbruch auf den Beinen gewesen war, begann er müde zu werden; auch plagte ihn der Hunger, da er in der Freude über die erhandelte Kuh allen Vorrat auf einmal aufgezehrt hatte. Er konnte endlich nur mit Mühe weitergehen und musste jeden Augenblick haltmachen; dabei drückten ihn die Steine ganz erbärmlich. Da konnte er sich des Gedankens nicht erwehren, wie gut es wäre, wenn er sie gerade jetzt nicht zu tragen brauchte. Wie eine Schnecke kam er zu einem Feldbrunnen geschlichen, wollte da ruhen und sich mit einem frischen Trunk laben; damit er aber die Steine im Niedersitzen nicht beschädigte, legte er sie bedächtig neben sich auf den Rand des Brunnens. Darauf setzte er sich nieder, und wollte sich zum Trinken bücken, da versah er's, stieß ein klein wenig an, und beide Steine plumpten hinab. Hans, als er sie mit seinen Augen in die Tiefe hatte versinken sehen, sprang vor Freuden auf, kniete nieder und dankte Gott mit Tränen in den Augen, dass er ihm auch diese Gnade noch erwiesen und ihn auf eine so gute Art und ohne dass er sich einen Vorwurf zu machen brauchte, von den schweren Steinen befreit hätte, die ihm allein noch hinderlich gewesen waren. "So glücklich wie ich", rief er aus, "gibt es keinen Menschen unter der Sonne!" Mit leichtem Herzen und frei von aller Last sprang er nun fort, bis er daheim bei seiner Mutter war.

do not copy - nicht fotokopieren - photocopying - photocopieren

24 **Moderato**

184 *arco*

VI. *quasi gliss.* *f*

Fl. *quasi gliss.* *f*

Ob. *quasi gliss.* *f*

Fg. *p* *f*

B♭ Kl. 1 *p* *f* *leggiere* *mp*

B♭ Kl. 2 *p* *f* *leggiere* *mp*

B♭ Trp. 1 *leggiere* *mp*

B♭ Trp. 2 *leggiere* *mp*

Hrn. 1 *p* *f*

Hrn. 2 *p* *f*

Pos. *p* *f*

Kb. 184 *arco* *mf* *f*

R

194

VI. *f* *subito p* *cresc.*

Fl. *mp* *f* *subito p* *cresc.*

Ob. *mp* *f* *subito p* *cresc.*

Fg. *f* *subito p* *cresc.*

B♭ Kl. 1 *mp* *f* *subito p* *cresc.*

B♭ Kl. 2 *mp* *f* *subito p* *cresc.*

B♭ Trp. 1 *mp* *ff* *subito p* *cresc.*

B♭ Trp. 2 *mp* *subito p* *cresc.*

Hrn. 1 *subito p* *cresc.*

Hrn. 2 *subito p* *cresc.*

Pos. *subito p* *cresc.*

Kb. *subito p* *cresc.*

26

204

VI. *ff*

Fl. *ff*

Ob. *ff*

Fg. *ff*

B♭ Kl. 1 *ff*

B♭ Kl. 2 *ff*

B♭ Trp. 1 *ff*

B♭ Trp. 2 *ff*

Hrn. 1 *ff*

Hrn. 2 *ff*

Pos. *ff*

Kb. *ff*

FINE

do not copy - nicht fotokopieren - photocopie interdite - photocopying is prohibited

# Hans im Glück

für die Märlnacht 2010 in Zug

**Introduzione:** Maestoso - Moderato

**Tema con variazioni piccolissimi**

- Thema: Allegretto
- Variation 1: Allegro
- Variation 2: Andante
- Variation 3: Fughettino - Andante
- Variation 4: Walzer - Allegro - Presto
- Variation 5: Andante

**Finale grande:** Moderato

© FS 2010

